Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 8

Unterrichtsvorhaben 8.1.1: Gemeinsam statt einsam – Gedichte untersuchen, interpretieren und gestalten

Problemorientierung:
- Wie untersuche ich das lyrische Ich?
- Wie wirken Inhalt und Form und besteht ein Zusammenhang?
- Wie trägt man ein Gedicht angemessen vor?
- Kann man ein Gedicht auswendig besser vortragen?
- Wie kann ich produktionsorientiert zu einem Text schreiben?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können …

Rezeption
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (sprachliche Signale der Rezipientenbeeinflussung), (S-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)
- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes formulieren und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)
- para- und nonverbales Verhalten deuten, (K-R)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. (K-R)
- nicht-flektierbare und flektierbare Wortarten und Flexionsformen unterscheiden (u.a. Adverbien, Partikel, Präpositionen, Kon- und Subjunktionen, Relativpronomen, Verben: Tempusformen, Aktiv/Passiv, Indikativ/Konjunktiv, Imperativ, Modalverben), (S-R)
- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)

Produktion
- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, (S-P)
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (S-P)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (K-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation**,** Medien
Inhaltliche Schwerpunkte:
Sprache:
- Wortebene: Wortarten, **Wortbildung**, **Wortbedeutung**
- Satzebene: **Satzglieder**, Satzbaupläne
- Textebene: **Textkohärenz**, Textaufbau, **sprachliche Mittel**

Texte:
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: **Gedichte**

- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

◆ **Kommunikation:**

- Kommunikationssituationen: Diskussion, **Präsentation**, digitale Kommunikation
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen,** Sprechabsichten

Medien:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien

Aufgabentyp für Klassenarbeiten:

- **Produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6)**: Auf der Grundlage des Textes/des Textauszuges sich kreativ mit einer Figur oder einer Situation auseinandersetzen (z.B. umschreiben, erweitern, …
- **Analysierendes Schreiben** (**Typ 4a**): Einen literarischen Text untersuchen

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

(Besondere) Hinweise: Lehrbuch: 7—7.1: Das lyrische Ich und sprachliche Bilder untersuchen—7.2: Mit Gedichten produktiv umgehen—7.3: Gedichte untersuchen—7.4: Gedichte interpretieren

Unterrichtsvorhaben 8.1.2: Sachtexte untersuchen und Informationen präsentieren

Problemorientierung:

- Wie werden Informationen in einem Sachtext dargestellt?
- Wie untersucht man einen Sachtext angemessen?
- Wie werden Inhalte anhand von Grafiken, Diagrammen und Schaubildern verdeutlicht?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können …

Rezeption

- Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R)
- die Funktionsweise gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, (M-R)
- audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)

Produktion

- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)
- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, (M-P)
- zur Dokumentation und Organisation von komplexen Lernprozessen und Arbeitsergebnissen geeignete digitale und nicht-digitale Medien verwenden, (M-P)
- auf der Grundlage von Texten mediale Produkte konzipieren, in komplexen Formen realisieren und intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben. (M-P)
- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei die Regeln der Netiquette einhalten, (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, **Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache:

- Textebene: **Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Gestaltungsmittel**

Texte:

- Textfunktionen und -aufbau: **kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte** in journalistischen Genres
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

Kommunikation:
- Kommunikationssituationen: **Diskussion**, **Präsentation**, digitale Kommunikation
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, **Sprechabsichten**
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**

Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, **Streitkultur**

Medien:
- **Qualität und Darstellung von Informationen**: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten:
Aufgabentyp 4b oder 2: Einen Sachtext untersuchen und wiedergeben; auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

(Besondere) Hinweise: Es bietet sich hier an, das Kapitel 11.5 „Eintauchen in die Unterwasserwelt – Zusammenhänge mit Präpositionen und Konjunktionen verdeutlichen“ sowie das Kapitel 4.2 „Gekommen, um zu schreiben – Auf Materialbasis einen informierenden Text schreiben und überarbeiten“ einzubeziehen. – Lehrbuch: Kapitel 1 „Science-Fiction: Auf in neue Welten“

Unterrichtsvorhaben 8.1.3: Unerwartete Begebenheiten – Eine Kurzgeschichte, eine Novelle untersuchen

Problemorientierung:
- Wie setzen wir uns mit den Figuren erzählender Texte auseinander?
- Woran kann man Kurzgeschichten und Novellen erkennen und was zeichnet sie aus?
- Wie kann ich produktionsorientiert zu einem Text schreiben?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können …

Rezeption
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (sprachliche Signale der Rezipientenbeeinflussung), (S-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)
- ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Filmmerkmale begründen, (M-R)
- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern. (M-R)

Produktion
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)

- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, Medien
Inhaltliche Schwerpunkte:
Sprache:
- Satzebene: Adverbialbestimmungen und Attribute verwenden

Texte:
- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Novellen, Dramenauszüge
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Text

Kommunikation:
- **Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten**

Medien:
- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film…

Aufgabentyp für Klassenarbeiten:
- **Produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6):** Auf der Grundlage des Textes/des Textauszuges sich kreativ mit einer Figur oder einer Situation auseinandersetzen (z.B. umschreiben, erweitern, …
- **Analysierendes Schreiben (Typ 4a):** Einen literarischen Text untersuchen

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

(Besondere) Hinweise: Höherer Zeitbedarf : Gemeinsam eine Novelle (Ganzschrift) lesen Lehrbuch: 5— Erzählende Texte untersuchen—5.3: Erzählende Texte interpretieren—5.4: Mit erzählenden Texten produktiv umgehen— Lehrbuch: 12.3. Adverbialbestimmungen und Attribute verwenden

Unterrichtsvorhaben 8.2.4: Zeitungen untersuchen und gestalten

Problemorientierung:
- Wie und worüber informiert eine Zeitung?
- Welche Textsorten gibt es in der Zeitung?
- Wie recherchiert der Reporter?
- Woran erkennt man Fake-News und wie vertrauenswürdig sind die anderen Meldungen?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können …

Rezeption
- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R)
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Funktionen (informieren, argumentieren, appellieren, instruieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, (T-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, (M-R)
- Printmedien und digitale Medien gezielt einsetzen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen, (M-R)

- den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, (M-R)
- die Qualität von Informationen aus verschiedenen Quellen kriteriengestützt bewerten (Informationsgehalt, Seriosität, Wirkungsveränderung durch grafische Darstellung, Informationserweiterung durch Verlinkung). (M-R)

Produktion
- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (T-P)
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv-/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-P)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erläutern, (K-P)
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R)
- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, (M-P)
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitalen Medien unterscheiden und gewonnene Informationen hinsichtlich ihrer Zuverlässigkeit und Differenziertheit bewerten, (M-P)
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten. (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, **Kommunikation**, Medien
Inhaltliche Schwerpunkte:
Sprache:
- Satzebene: Satzglieder, **Satzbaupläne**
- Textebene: **Textkohärenz**, **Textaufbau**, **sprachliche Mittel**
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, **mündliche und schriftliche Ausdrucksformen**, **Bildungssprache**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien** und **Zeichensetzung**

Texte:
- Textfunktionen und -aufbau: **kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte in journalistischen Genres**
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

Kommunikation:
- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation, **digitale Kommunikation**
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**

Medien:
- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: **Textverarbeitung**, Präsentationsprogramme, **Kommunikationsmedien**, Nachschlagewerke, **Suchmaschinen**
- Qualität und Darstellung von Informationen: **themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten:
Einen informativen Text verfassen (Typ 2): Vorgegebenes Material auswählen, sichten und auf Basis dessen einen informativen Text verfassen und begründen

. Argumentierendes Schreiben (Typ 3): Begründet Stellung nehmen/eine ggf. textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen
- **Analysierendes Schreiben (Typ 4a):** Journalistische Textsorten in Zeitungen unterscheiden und Zuordnung belegen und begründen
- **Überarbeitendes Schreiben (Typ 5):** Modus verwenden: Konjunktiv I und II sowie Passivformen
- **Produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6):** Einen eigenen journalistischen Text verfassen

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd. [ggf. plus 4-6 Ustd., falls eine eigene „Klassenzeitung" erstellt wird o.ä.]

(Besondere) Hinweise:
Höherer Zeitbedarf (Projektunterricht): Ein Projekt wäre beispielsweise als Klassenzeitung denkbar. Die lokalen Zeitungen Aachener Nachrichten/Aachener Zeitung (Medienstunde.de) bieten eine kostenlose Belieferung von Zeitungsexemplaren für einen kurzen Zeitraum an.
Lehrbuch: 9—9.1: Den Aufbau von Print- und Online-Ausgaben untersuchen—9.2: Informierende und meinungsäußernde Textsorten untersuchen—9.3: Eine Reportage planen, schreiben und überarbeiten— Mit Zeitungstexten kritisch umgehen
Lehrbuch: 11.2: Möglichkeiten und Wünsche mit dem Konjunktiv II ausdrücken—11.3: Äußerungen anderer mit dem Konjunktiv I wiedergeben

Unterrichtsvorhaben 8.2.5: Ein Drama untersuchen und Szenen spielen

Problemorientierung:
- Wie werden Inhalte in einem dramatischen Text dargestellt?
- Wie untersucht und deutet man einen dramatischen Text angemessen?
- Was muss man beachten, wenn man ein Theaterstück aufführen will?
- Wie stehen die Figuren miteinander in Beziehung und warum handeln sie so?
- Welchen Einfluss haben die Darstellung und die Sprechweise der Darstellerin/des Darstellers einer Figur auf die Wirkung eines Textes/Textauszuges?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können …

Rezeption
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (sprachliche Signale der Rezipientenbeeinflussung), (S-R)
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- ihre eigene Leseart eines literarischen Textes formulieren und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R)
- Kennzeichen gelingender und misslingender Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R)
- Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (K-R)
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung ihrer Notizen, (K-R)
- para- und nonverbales Verhalten deuten. (K-R)

Produktion
- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (K-P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (M-P)

Inhaltsfelder: **Sprache, Texte**, Kommunikation, Medien
Inhaltliche Schwerpunkte:
Sprache:
- Textebene: **Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Gestaltungsmittel**

Texte:
- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, **Formen kurzer Prosa**, Balladen, **Dramenauszüge**
- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: **Drama**
- Lesarten von Literatur: **Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte**

Kommunikation:
- Kommunikationssituationen: Diskussion, **Präsentation**, digitale Kommunikation
- Kommunikationsrollen: **Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen**, **Sprechabsichten**
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit**, Sprachregister

Medien:
- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Theaterstück vs. Film

Aufgabentyp für Klassenarbeiten:
- **Analysierendes Schreiben (Typ 4a):** Einen dramatischen Text untersuchen
- **Produktionsorientiertes Schreiben (Typ 6):** Auf der Grundlage des Textes/des Textauszuges sich kreativ mit einer Figur oder einer Situation auseinandersetzen (z.B. umschreiben, erweitern, …)

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

(Besondere) Hinweise: Es bietet sich an das Kapitel 11.1 „Tempus- und Passivformen bilden und verwenden“ mit einzubeziehen.
Lehrbuch: 8—8.1: Die Funktion der Exposition erkennen—8.2: Die Entwicklung von Figurenbeziehungen untersuchen

Unterrichtsvorhaben 8.2.6: In vielen Sprachen zu Hause – Sprache betrachten

Problemorientierung:
- Welche Unterschiede existieren zwischen den verschiedenen (deutschen) Sprachen?
- Wieso gibt es Unterschiede in der deutschen Sprache?
- Welche Vorteile oder Nachteile hat das Sprechen von verschiedenen Formen der deutschen Sprache?
- Welche Regeln werden bei der Interpunktion angewendet?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler können …

Rezeption

- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R)
- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)
- komplexe Strukturen von Sätzen untersuchen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Adverbiale, Konjunktional-, Relativ-, Interrogativ-, Adverbialsätze, satzwertige Infinitiv- und Partizipialgruppen), (S-R)
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik beschreiben, (S-R)
- an Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs semantische, orthografische und grammatische Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)
- Kennzeichen gelingender und misslingender Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R)
- Printmedien und digitale Medien gezielt einsetzen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen, (M-R)
- an Beispielen historische Veränderungen in der Nutzung und Gestaltung digitaler und nicht-digitaler Kommunikation beschreiben, (M-R)
- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen). (M-R)

Produktion
- in fremden und eigenen Texten Satzstrukturen mit Hilfe von Kommas verdeutlichen und Regeln der Interpunktion anwenden (T-P).
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erläutern, (K-P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (K-P)
- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei die Regeln der Netiquette einhalten, (M-P)
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten. (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, **Texte**, Kommunikation, **Medien**
Inhaltliche Schwerpunkte:
Sprache:
- Wortebene: **Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung**
- Satzebene: **Satzglieder, Satzbaupläne**
- Textebene: Textkohärenz, **Textaufbau, sprachliche Mittel**
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: **Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache**
- Orthografie: **Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung**

Texte:
- Schreibprozess: **typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation**

Kommunikation:
- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation, **digitale Kommunikation**
- Kommunikationskonventionen: **sprachliche Angemessenheit, Sprachregister**
- **Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur**

Medien:
- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: **Printmedien**, digitale Medien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, **Kommunikationsmedien**, **Nachschlagewerke**, **Suchmaschinen**

Aufgabentyp für Klassenarbeiten:

Keine Klassenarbeit vorgesehen
Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.
(Besondere) Hinweise: Es bietet sich hier an, das Kapitel 1 „Science-Fiction: Auf in neue Welten“ [1.2 Den Sachtext schriftlich wiedergeben, S. 19-23] einzubeziehen Lehrbuch: 10—10.1: Äußere und innere Mehrsprachigkeit unterscheiden – 10.2: Dialekte untersuchen – 10.3: Jugendsprache untersuchen – 10.4: Fach- und Bildungssprache untersuchen – 12.2 Mit Kommas Satzstrukturen verdeutlichen – 12.4 Klammern, Gedankenstrich, Semikolon und Doppelpunkt verwenden

Stand: 10.02.2026 SJ 2025/26